

Schüleraustausch Finsterwalde-Likhoslavl: noch ein Rückblick-Ausblick aus Tver, Russland von Elena Nichiporovich

Tver, den 14. 04. 2017

Der Anfang von unserem Schüleraustausch lag interessanterweise im Internet. Andrej Nichiporovich, Multiplikator von „Projektwelt“, einen Internet-Service der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, wurde von Marina Zhuravleva, Deutschlehrerin in der allgemeinbildenden Schule 2 in der Stadt Likhoslavl, zu einer Präsentation eingeladen. „Projektwelt“ stellt engagierten deutschen und russischen Lehrern Instrumente zur Verfügung, damit sie zusammen angehende Projekte besprechen können. Andrej hat Marina Zhuravleva und Svetlana Alexeeva, ihrer Kollegin aus dem nahe liegenden Dorf Veski, diese Optionen dargestellt. Es stellte sich heraus, dass Marina Zhuravleva nicht nur diese „technische Optionen“ kennenlernen wollte, um einen Austauschpartner via Internet zu suchen, sondern auch, dass sie sich auf einen echten tragfähigen baldigen Austausch freuen würde.

Ein Jahr zuvor, im Rahmen eines Seminars in Kursk, Russland, der von der Stiftung DRJA organisiert worden war, haben Frau Andrea Pukrop und Andrej sich kennengelernt, sie haben u. a. auch die Frage besprochen, wo man einen guten Austauschpartner in Russland findet.

Dem ersten vorsichtigen Gedanken, dass das Sängerstädt-Gymnasium und die Schule 2 aus Likhoslavl, Austauschpartner sein könnten, folgten ein ausführlicher Briefwechsel und Dutzende von Skypegesprächen zwischen Andrej und beiden Lehrerinnen, den „Feueranzünderinnen“.

Dann war es klar – wenn man sich ein bisschen beeilt, kann man schon in diesem Jahr einen ersten „Kennenlern-Besuch auf die Beine stellen!“

Dank unglaublichem Engagements von Frau Andrea Pukrop, Entgegenkommen und Hilfe aller Art von deutschen Gastfamilien, finanzieller Unterstützung von Sparkasse und dem Förderverein der Schule, nach großer Vorbereitung in Russland („Aufklärung“ und kultursprachlicher Vorbereitung der Interessenten und ihrer Eltern, mühsamer und langwieriger Visa-Angelegenheiten etc.) ist „die Traumreise in den Lausitz-„Sommer“ im März 2017 zustande gekommen!

Man hat sich in Spielen und gemeinsamen Aktivitäten kennengelernt, man hat sich viele interessante Sachen angeschaut und ausprobiert, man hat ein Probeprojekt „Deutsches Essen gemeinsam kochen und kosten“ durchgeführt.

Die meisten „kleinen Russen“ konnten den ersten Kulturschock („nicht zu Hause sein“) schnell überwinden, viele hatten Probleme mit der Verständigung wegen des selbstverständlichen Sprachmangels, manche hatten die Regelungen in der Gastfamilien nicht gleich kapieren können.

Die Schüler und die Lehrer aus Russland waren von dem warmen Empfang in den Gastfamilien und im Gymnasium, von Projektarbeit und Kulturprogramm sehr beeindruckt.

Ich bin nach Finsterwalde nachgekommen, um die Planung und Vorbereitung auf den Gegenbesuch, der vom 28.09. bis 7.10.2017 stattfinden soll, mit den Lehrerinnen und Andrej Nichiporovich zusammen anzugehen..

Was für ein Thema sollen wir für unsere gemeinsame Projektwoche in Russland nehmen? Was würde Schüler faszinieren und zu gleicher Zeit einen „interkulturellen Sinn“ haben? „Kulinarisches“ ist immer ein fruchtbarer und einfacher Grund, um sich schnell in einer neuen Umgebung zu zurechtzufinden und sich dort wohl zu fühlen, um neue Kontakte zu schließen und sich in der Fremdsprache locker und situationsgemäß auszudrücken. So haben wir beschlossen, dass dies auch in Russland den Kern der Projektwoche bilden kann. Das Thema „Erntewoche und Erntedankfest mit eigenen Händen“ schenkt uns Dutzende Ideen, die man in Likhoslavl, Tver (Gebietzentrum) und Moskau mit deutschen und russischen Partnern verwirklichen kann.

Exotische Beschäftigungen von Russen sind auch auf dem Programm (Pilze sammeln und sie einlegen und evtl. Moosbeere pflücken!).

Das Programm könnte folgendermaßen aussehen:

28.09. Donnerstag

Ankunft in Scheremetjevo
Transfer nach Likhoslavl

29.09. Freitag

08.00 Uhr Treff in der Schule
Begrüßung. Führung durch die Schule.
Stadtrally

30.09. Samstag

08.00-14.00 Uhr Karelischer Tag (Busfahrt, Museen, Workshops, Mittagessen)

01.10. Sonntag

Tag in den Familien (zusammen kochen, ernten, Freunde besuchen etc.)

02.10. Montag

08.00-15.00 Uhr Schule, Unterricht, Workshops
15.00-17.00 Uhr „Timur“-Arbeit bei Leuten in Likh und Umgebung

03.10. Dienstag

09.00-17.00 Uhr
Zugfahrt nach Tver
Busfahrt in Tver (Führung, Reisepalast, Führung und Mittagessen im Katharinenkloster, Brotfabrik
„Volschskij pekar“; Workshop)

04.10. Mittwoch

Schule, Workshops, Erntefeier-Vorbereitung
15.00-17.00 Uhr „Timur“-Arbeit bei Leuten in Likh und Umgebung

05.10. Donnerstag

Schule – Erntefeier-Vorbereitung
13.00-15.00 Uhr
Erntefeier in der Stadt.

06.10. Freitag

06.00 Uhr Treff vor der Schule. Fahrt nach Moskau
Programm in Moskau

07.10. Samstag

Programm in Moskau
Am Abend – Flug nach Berlin

Die Schüler werden im „Sprachtandem“ voneinander Russisch und Deutsch lernen und Russisch unterwegs auf besondere und lustige Weise üben.

Man muss sich darauf einstellen, dass sich die Häuser und Straßen in russischen Provinzstädten in einem ganz anderen Zustand als in Deutschland befinden:

Einen schönen Ausgleich dafür bieten gastfreundliche Gastfamilien in ihrem (meistens kleinerem) gemütlichen Zuhause, anspruchsvoller Schulunterricht und interessante Projektarbeit. Die Lehrer in der Schule 2 freuen sich, deutsche Schüler in ihren Unterricht einbeziehen zu dürfen, Museen und Fabriken sind bereit, Fremdenführungen für deutsche und russische Austauschpartner zu machen. Eltern, Schüler und Lehrer sind auf den Gegenbesuch aus Finsterwalde gespannt und sagen im Voraus: Herzlich willkommen!

Dr. Elena Nichiporovich, Vorsitzende der regionalen gemeinnützigen Organisation für den sozialen Dienst, Russischlehrerin